



## Die erste Zwischenbilanz

In den weiteren unterschiedlichsten Schritten und Workshops haben wir versucht, alle Bevölkerungsschichten, wie Einzelhandel, Dienstleistung, Handwerk, Unternehmen, Familien, Senioren, Gemeinderat und Vereine einzubinden, um möglichst einen Querschnitt zu erhalten. Dies war auch erforderlich, da deutlich wurde, dass aufgrund der guten Struktur die Grund- und Nahversorgung als kein spürbares Problem angesehen wird und daher die Sensibilisierung und die Erreichbarkeit der Bürgerschaft dadurch nicht leicht ist. Dennoch sind die Ansätze in den ersten Workshops sehr vielversprechend. Diese breitere Einbindung hat sich als richtig erwiesen, da schon sehr viele Ideen entstanden sind und deutlich wurde, dass sich auch Gedanken entwickeln über die künftige Strategie. Nun werden weitere Workshop über konkrete Maßnahmen für die kurzfristigen, mittelfristigen aber auch langfristigen Umsetzungsmöglichkeiten erarbeitet und realisiert.

## Das Fazit

Wir haben bisher in der Gemeinde Wurmlingen eine wirklich gute Infrastruktur, leistungsfähige Unternehmen und Geschäfte mit einer breiten Angebotspalette. Davon profitieren wir alle. **Es geht darum unsere funktionierende, lebende Einzelhandelslandschaft und damit ein großes Stück an Lebensqualität zu erhalten.** Schon allein deshalb sind das Engagement und der Einsatz lohnenswert.

In enger Kooperation mit der „imakom Akademie GmbH“ in Aalen versuchen wir unsere „Hausaufgaben“ zu bewältigen. In modularen Schritten, indem die Bürgerinnen und Bürger von Beginn an einbezogen werden – denn ohne sie ist kein „Leben“ in der Gemeinde.

## Kontakt

Obere Hauptstraße 4  
78573 Wurmlingen  
  
Tel: 0 74 61-92 76-0  
Fax: 0 74 61-92 76 30  
  
buergemeisteramt@wurmlingen.de  
www.wurmlingen.de

# Standortoffensive



**Wirtschaftsstandort Wurmlingen**  
Ein Stück Lebensqualität erhalten –  
für unsere Zukunft.



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ

**GEMEINDE  
Wurmlingen**

**GEMEINDE  
Wurmlingen**



Maßnahmen- und Entwicklungsplan  
Ländlicher Raum  
Baden-Württemberg 2007-2013



Europäischer Landwirtschaftsfond  
für die Entwicklung des ländlichen  
Raums (ELER):  
Hier investiert Europa in die  
ländlichen Gebiete



## Was passiert, wenn der letzte und einzige Nahversorger im Ort schliesst?

Es ist noch gar nicht so lange her, als in der Gemeinde Wurmlingen zu spüren war, dass die wohnortnahe Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs nicht mehr ganz so selbstverständlich funktioniert. Durch eine schnelle Nachfolgeregelung bei dem einzigen Vollsortimenter konnte die Struktur gesichert und erhalten werden. Diese Situation hat aber auch zu einer starken **Sensibilisierung** im Gemeinderat und für kurze Zeit in der Bevölkerung geführt. Deshalb hat man sich in der Gemeinde Wurmlingen, wie sicherlich in vielen anderen Gemeinden des ländlichen Raums auch, auf die **Sicherung der Grund- und Nahversorgung konzentriert**.

## Eine präventive Projektidee

Eine präventive Projektidee ist für den Wirtschaftsstandort Wurmlingen entstanden, d.h. eine **Qualitätsoffensive für Gastronomie, Dienstleistung und Gewerbe, gekoppelt mit sozial-medizinischer Versorgung, kommunikativen und kulturellen Angeboten**.

Es soll in der Bürgerschaft ein Bewusstsein entstehen, den Wert der örtlichen Einrichtungen zu erkennen, verstärkt zu nutzen und zu unterstützen, gegebenenfalls neue und andere Wege zu gehen, auch neue Ansätze zu finden.

## Die 7 zentralen Punkte der Standortoffensive

Als wesentliche Projektziele wurden zunächst folgende Punkte erarbeitet.

1. **Sensibilisierung** der Bevölkerung für die Bedeutung der Nahversorgung im Zusammenhang mit den künftigen Herausforderungen. Kommunalentwicklung (Demografie), d.h. die Verdeutlichung, was dies an Lebensqualität bedeutet.
2. Nachhaltige **Sicherung der Grundversorgung** durch Stärkung der Kundenbindung (Halten der Kaufkraft am Ort).
3. Maßnahmen im Bereich Kommunikation und des Marketings zur **Erschließung neuer Kundenkreise** durch die Erarbeitung einer gemeinsamen Strategie zusammen mit den Betrieben in Wurmlingen, die sich in den zurückliegenden Jahren ebenfalls zu einer Interessensgemeinschaft „Wir in Wurmlingen – Wir für Wurmlingen“ zusammengeschlossen haben.
4. **Beleben** des Ortskerns.
5. Weitere **Verbesserung** des Angebots.
6. Vernetzung und Koordination von Einzelinitiativen/**Netzwerk** aller Beteiligten.
7. **Externe Begleitung** und damit Strukturierung der einzelnen Prozesse.

## 2 Ansätze – Schritt für Schritt

Die Konzeption sieht dabei eine zweigeteilte Vorgehensweise vor. D.h. einen **kommunalen Ansatz** und einen **Beratungsansatz** für die Einzelhändler, Dienstleister und für die Gastronomie.

### Ansatz 1

Dieser **Beratungsansatz** wurde sozusagen sofort nach dem Start in Angriff genommen. Bei den Einzelhändlern, Dienstleistern und der Gastronomie wurde ein Aufruf für eine **einzelbetriebliche Erstberatung gestartet**. In diesen Erstberatungen wurden Lösungsansätze und Themen aufgegriffen, um sehr kurzfristig eine Sensibilisierung und Wirkung zu erreichen. Es wurden Verbesserungen beim Angebot, dem Service, der Werbung, Kundenakquise, Kundenbindung u.a. überprüft und umgesetzt.

### Ansatz 2

Parallel dazu wurde der **kommunale Ansatz** in Angriff genommen. Dieser kommunale Ansatz beinhaltete zunächst eine komprimierte **Analyse des Standortes Wurmlingen**, wobei hier auf eine dezidierte Betrachtung der Angebote und Dienstleistungen im Verhältnis zu den Angeboten und Dienstleistern der umliegenden Standorte eingegangen wurde. **Diese Ist-Analyse ist ein unabdingbarer Bestandteil der weiteren Konzeption, um auf dieser Basis einfach die richtigen Schlussfolgerungen und Maßnahmen zu treffen**. Nach dieser Analyse ist eine Motivationsphase, d.h. mit Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerversammlung angeschlossen worden und Erarbeitung der künftigen Strategie und der Maßnahmen. Dies sowohl zusammen mit der Bürgerschaft/Kunden aber natürlich auch mit den Einzelhändlern und Dienstleistern und der Gastronomie. Insgesamt sind über 60 Ideen und Maßnahmen in den Workshops und der Ideenbörse unter Einbindung der Bürgerschaft erarbeitet worden. Diese wurden anschließend priorisiert und werden in einer interdisziplinär zusammengesetzten Steuerungsgruppe in den kommenden Jahren umgesetzt. Für das Jahr 2012 sind 10 einzelne Maßnahmen und Aktionen bereits durchgeführt bzw. geplant.